

Vergleichender Mischfüttertest Nr. 107/17 Ergänzungsfutter für Schweine, für Mastschweine, Sauen und Ferkel aus Bayern und Baden-Württemberg

Im Test 107/2017 wurden insgesamt elf Ergänzter aus Bayern und Baden-Württemberg geprüft, darunter 2 Ergänzter für Mastschweine, ein Ergänzter für Zuchtsauen und sechs Ergänzter für Ferkel. Weitere zwei Produkte liefen unter der allgemeinen Bezeichnung „Ergänzter für Schweine“ und wurden bei der fachlichen Bewertung nach Einsatzzweck nicht beurteilt. Es handelt sich um einen „Säureergänzter“ und einen „Faserergänzter“, die zur Optimierung von Futtermischungen für verschiedene Tiergruppen eingesetzt werden können. Daher ist hier keine Bewertung für einen speziellen Einsatzzweck möglich.

Ausführliche Erläuterungen zu den Richtwerten, zur Vorgehensweise und zur Bewertung der Futter durch den VFT sind im Internet unter www.futtermitteltest.de abrufbar. Dort sind auch Tests aus anderen Regionen einsehbar.

Kommentierung der Ergebnisse

Bei der Prüfung der Inhaltsstoffe und der Einhaltung der Deklaration fiel einer der beiden „Ergänzter für Schweine“ auf. Das Futter der Fa. Schaumann aus Eilsleben mit der Bezeichnung „Schaumacid F Granulat“ wies einen zu niederen Rohproteingehalt auf. Gegenüber dem deklarierten Wert von 20 % konnten nur 15,9 % nachgewiesen werden. Daneben unterschritt das Ergänzungsfutter für Mastschweine vom Hersteller DEWA aus Emskirchen den angegebenen Methioningehalt von 1,3 % mit nur 0,42 % deutlich. Alle anderen Futter zeigten bei der Prüfung der Inhaltsstoffe und der Einhaltung der Deklaration keine Auffälligkeiten.

In Zusammenhang mit der Prüfung der Inhaltsstoffe steht natürlich auch die fachliche Bewertung nach Einsatzzweck. Allerdings stehen hier Kriterien wie die Deckung des Nährstoffbedarfs bei fachgerechtem Einsatz oder die Fütterungshinweise der Hersteller im Vordergrund.

Bei Ergänzungsfutter erfolgt die Bewertung auf Basis der gefütterten Mischung unter Berücksichtigung der Laboranalysen des Ergänzters, Beachtung des Fütterungshinweises / vom Hersteller angegebenen Mischungsanteils und des zu ergänzenden Getreides etc. (Tabellenwert). Die resultierenden Nährstoffgehalte werden mit den Richtwerten für entsprechende Alleinfutter verglichen. Zu geringe Nährstoffgehalte führen aber auch bei Einsatz des Futters nach Herstellerangaben zu einer Unterversorgung. Im vorliegenden Test betrifft dies nicht nur Mineralstoffe wie Calcium und Phosphor, sondern auch das Lysin als zunächst erstlimitierende Aminosäure. Nachfolgende Aminosäuren wie Methionin bzw. Cystin oder Threonin können ebenfalls betroffen sein. Alle vier angeführten Aminosäuren sind in diesem Zusammenhang bei Pig Start 186 FM zu nennen, einem Ergänzungsfutter für Ferkel der Firma Dreß Agrarhandel aus Leese. Hier waren sowohl bei Lysin als auch bei Methionin und Cystin sowie Threonin die Gehalte für eine bedarfsdeckende Versorgung der Tiere nicht ausreichend. Das Futter erhielt mit „3“ die schlechteste Bewertung im gesamten Feld.

Eine Bewertung mit „2“ erhielten der Ferkelergänzter Schaumalac 50 (Schaumann, Pinneberg) und der Mastschweineergänzter STA (Dewa Krafffutterwerk Emskirchen). In beiden Fällen waren die Calciumgehalte gegenüber den Richtwerten zu niedrig. Bei Schaumalac 50 kam noch ein Phosphoruntergehalt hinzu. Der deutliche Methionin-Untergehalt beim Futter STA wirkte sich noch nicht negativ aus, da in der gefütterten Mischung der Richtwert für Methionin + Cystin erreicht wird. Alle anderen Futter konnten mit „1“ beurteilt werden.

Erfreulicherweise mussten in keinem Fall die Angaben des Herstellers zum Einsatzzweck bemängelt werden. Auch bei speziellen Ergänzern sollten die Herstellerangaben stimmen und möglichst viele Informationen vorliegen, um diese Futter bei der Kalkulation von Futtermischungen optimal einsetzen zu können.

Der umfangreiche Test zeigt, wie wichtig die zielgenaue Mischung eines Futters ist. Dabei garantieren nicht nur die passenden Angaben des Herstellers zum Einsatz des Futters eine bedarfsgerechte Nährstoffversorgung. Hohe Leistungen bei minimaler Umweltbelastung sind nur zu erreichen, wenn Nährstoffuntergehalte aber auch Nährstoffüberschüsse vermieden werden.

Die vorliegenden Testergebnisse beziehen sich nur auf die geprüften Futterchargen und erlauben keine Rückschlüsse auf das übrige Produktionsprogramm der beteiligten Mischfutterhersteller.